



Elke Dieker

Foto: sff

stunde in diesem... Sendener Rathaus in Kooperation mit der Gemeinde an. Betroffene, Angehörige und Interessierte haben somit in die sich im Zusammenarbei... mit einer demenziellen Erk... krankung ergeben, zur Ver... fügung. Dieker berät zum

Mitteilung. Die Sprechstunde findet im Trauzimmer des Sende...

elke.dieker@kas-duelmen.de

Renaturierungsprojekt in der Alvingheide abgeschlossen Ökologische Aufwertung dient Mensch und Natur

-sff- **BÖSENSELL.** „Ökologische Aufwertung des Helmerbaches“ heißt ein soeben abgeschlossenes Projekt in der Alvingheide, das künftig Mensch und Natur gleichermaßen zugute kommen soll. Denn im Zuge der naturnahen Umgestaltung des Helmerbaches sind durch Uferabsenkungen zusätzliche Überflutungsflächen (Retentionsraum) geschaffen worden, die bei Starkregen die Bauerschaft und das Dorf besser als bisher vor Hochwasserschäden schützen. Gleichsam werden mit dem Projekt die verpflichtenden Auflagen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie erfüllt.



Altverlauf des Helmerbaches wiederhergestellt worden.

„Die Projektkosten betragen rund 96 000 Euro“, berichtet Carsten Bohn von der AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe, die für die Projektierung, Planung und Begleitung der Maßnahme zuständig war. Die Finanzierung erfolgte zu 80 Prozent über ein Förderprogramm des Landes NRW, vertreten durch die Bezirksregierung Münster.

Der verbleibende Eigenanteil von 20 Prozent werde teilweise durch den Verkauf der durch die ökologische Aufwertung erzielten „Ökopunkte“ finanziert, erläutert Bohn. Diese können beispielsweise zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft bei landwirtschaftlichen und kommunalen Baumaßnahmen verwendet werden. Zudem hat die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Coesfeld Ersatzgeld zur Co-Finanzierung des Eigenanteils bereitgestellt.

Machten gemeinsam auf die ökologische Aufwertung des Helmerbaches aufmerksam (v.l.): Biologin Astrid Poth (AG der Wasser- und Bodenverbände), Hermann Mollenhauer (Leiter Untere Wasserbehörde), Verbandsrechner Heinrich Schulze Bockholt, Vorstandsvorsteher Josef Schulze Frenking-Backmann, Anlieger Stefan Klabautschke und Projektleiter Carsten Bohn (AG der Wasser- und Bodenverbände).

Foto: sff

„Die Anlieger haben aus freien Stücken mitgemacht, indem sie der Maßnahme zugestimmt und die notwendigen, zum Teil landwirtschaftlichen Flächen zur Verfügung gestellt haben“, freut sich Vorstandsvorsteher Josef Schulze Frenking-Backmann über den Rückhalt für den Wasser- und Bo-

denverband Obere Stever als Maßnahmenträger der Umgestaltung. „Es ist regelmäßig so, dass wir bei Starkregen absaufen“, bringt Anlieger Stefan Klabautschke die

Problematik mit klaren Worten auf den Punkt.

Durch die Beseitigung eines Querbauwerkes (Sohlschwelle) ist der Helmerbach wieder für Fische und

Kleinstlebewesen durchgängig gemacht worden. Ebenso sind eine nicht mehr benötigte Überfahrt zurückgebaut, eine Überfahrt vergrößert und abschnittsweise der

8 bis 16

annes, 16.30

ufnummer:

n.de/termine/
ranstaltungen

ten

en,
-13.00 Uhr
ocholt,

